

löwenzahn

Mitteilungsblatt der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat zu Leipzig _Heft 01 | 2015

Weltoffenes Leipzig, Legida und die Herausforderungen für DIE LINKE ↗ Seite 2

Neu dabei ↗ Seiten 6/7

Leipzig macht mobil gegen TTIP ↗ Seite 8

INFORMIEREN
STATT
SPAZIEREN



NO
LEGIDA

DIE LINKE.

Fraktion im Stadtrat zu Leipzig



Leipzig sozial und zukunftsfähig gestalten

Die Fraktion DIE LINKE nahm mit ihrer konstituierenden Fraktionssitzung am 26. November 2014 ihre Arbeit auf. Nach der erforderlichen Neuwahl in einem Wahlkreis besteht sie nunmehr aus 18 Mitgliedern und ist damit unverändert zweitstärkste Kraft im Leipziger Stadtrat.

Im Zuge der Vorstandswahlen wurde Sören Pellmann als Fraktionsvorsitzender (15/1/2) wiedergewählt. Zum neuen Fraktionsvorstand gehören darüber hinaus die Stellvertreterinnen Dr. Skadi Jennicke (17/1/0) und Franziska Riekewald (14/1/3). Vervollständigt wird er durch die BeisitzerInnen Dr. Ilse Lauter (11/3/4) und Steffen Wehmann (16/1/1).

Während der Beratung verständigten sich die Fraktionsmitglieder zugleich über die strategischen Eckpunkte ihrer kommunalpolitischen Arbeit. Hier suchen wir erneut die sachbezogene Zusammenarbeit mit allen im Stadtrat vertretenen demokratischen Parteien im Interesse der Bürgerinnen und Bürger Leipzigs. Auf der Basis des Kommunalwahlprogramms „Leipzig gemeinsam sozial und zukunftsfähig gestalten“ wird die Fraktion kritisch-konstruktiv in den kommenden Jahren an der Weiterentwicklung Leipzigs als weltoffene Metropole mitwirken. Dabei stehen die Fragen der sozialen Gerechtigkeit und ökologischen Nachhaltigkeit genauso im Mittelpunkt wie die Herausforderungen des regionalen Wirtschaftsstandorts und des demographischen Wandels.

Der Neubeginn ist zugleich ein Abschied für jene, die bedauerlicherweise nicht den Sprung in den Stadtrat geschafft haben. Die Fraktion bedankt sich bei Ines Hantschick, Dr. Bernhard Brand sowie Jens Hermann-Kambach für ihre engagierte Arbeit im Namen der Wählerinnen und Wähler.

↳ Dr. Skadi Jennicke

Weltoffenes Leipzig, Legida ...

Unsere Stadt hat sich in ihrer nunmehr 1000-jährigen Geschichte national und international den Ruf einer weltoffenen Stadt erworben, den Generationen von Bürgerinnen und Bürgern gemehrt haben. Dafür stehen nicht nur herausragende Persönlichkeiten, sondern auch der Beitrag zur Reformation im 16. Jahrhundert, die Zeit der Aufklärung im 18. Jahrhundert, die napoleonischen Befreiungskriege und die Geburt der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert sowie die Rolle unserer Stadt bei den Ereignissen des Herbstes 1989. Diesem Erbe, auf das auch wir Heutigen zu Recht stolz sein können, haben Persönlichkeiten aus allen gesellschaftlichen Bereichen beigetragen. Viele von ihnen wurden nicht in den Mauern unserer Stadt geboren, sondern kamen aus anderen deutschen Regionen oder aus dem Ausland nach Leipzig, weil sie hier willkommen waren und eine aufgeschlossene und tolerante Stadtgesellschaft für ihr Wirken fanden.

Auch in der Vergangenheit musste dieses Erbe immer wieder gegen Angriffe verteidigt werden. Dabei erwies sich die Zeit des Faschismus als wohl schwerster Angriff auf die positiven Traditionen unserer Stadt. Deshalb waren fortan viele Anstrengungen nötig, um national und international wieder Vertrauen in die Weltoffenheit Leipzigs zu gewinnen.

Legida beschädigt den Ruf unserer Stadt

Gerade weil Leipzig heute wieder einen national und international geachteten Platz erworben hat, ist äußerste Wachsamkeit gegenüber anderslautenden Bestrebungen geboten. Deshalb gilt es, die seit Oktober 2014 zunächst in Dresden aufkommende und mittlerweile nach Leipzig überschwappende Bewegung Pegida/Legida nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und zu hoffen, dass sich die Proteste alsbald wieder erledigt haben werden. Dabei bringt es auch relativ wenig, darüber zu streiten, wie hoch die Zahl der Demonstrationsteilnehmenden nun wirklich war. Und auch Appelle an einige Medien, sich hinsichtlich einer Sensationsberichterstattung mehr Zurückhaltung aufzuerlegen, fruchten erfahrungsgemäß wenig.

Eines dürfte aber bereits jetzt feststehen: Legida beschädigt den Ruf Leipzigs in unverantwortlicher Weise. Die Organisatoren der Proteste rekrutieren sich zumindest teilweise aus bekannten rechtsextremistischen Strukturen oder tolerieren deren aktive Teilnahme an den Demonstrationen. Erste wissenschaftliche Analysen machen darauf aufmerksam, dass viele Demonstranten selbst aus der Mitte unserer Gesellschaft kommen und einer allgemeinen Proteststimmung, die sie oft selbst



... und die Herausforderungen für DIE LINKE

gar nicht genau untersetzen können, unterliegen. Allgemeine Ablehnung von Politikern schlechthin vermischt sich mit Abstiegsängsten hinsichtlich des eigenen Lebensstandards. Insofern sind solche Menschen, insbesondere für fremdenfeindliche Parolen, zumindest latent

verbal, sondern nehmen auch an Aktionen teil. So hat unser Antrag auf der letzten Ratsversammlung, die Sitzung abzubrechen, um den Stadträtinnen und Stadträten die Teilnahme an den Kundgebungen gegen Legida zu ermöglichen, eine Mehrheit gefunden.

sie von Konservativen, auch im Leipziger Stadtrat, allzu gern in die Nähe unserer Fraktion gerückt werden, bekräftigen wir: Mit diesen Kräften haben wir weder politisch noch strukturell und organisatorisch etwas zu tun. Es sind Kriminelle. Und so behandeln wir sie auch!



Dennoch können wir allein bei der Unterstützung von Straßenaktionen gegen Legida nicht stehenbleiben. Wir nehmen die Sorgen und Probleme von Menschen in unserer Stadt ernst, ohne dass wir angesichts von Legida unseren politischen Kurs ändern müssten. Wir haben ein Kommunalwahlprogramm, das unsere Positionen und Vorhaben für die nächsten Jahre klar benennt. Jede und jeder kann nachprüfen, wofür DIE LINKE in Leipzig steht und wo und wie sie sich von anderen Parteien unterscheidet.

empfänglich, ohne dass man sie auf eine Stufe mit den Anführern von Pegida/Legida stellen sollte. Ihnen muss aber ins Stammbuch geschrieben werden: Wer solchen Anführern hinterherläuft, die selbst keinerlei Lösungsansätze für durchaus vorhandene Probleme unserer Gesellschaft bieten, macht sich letztlich mitschuldig.

Unser Grundsatz: gewaltfreie Aktionen

Unsere Fraktion sieht sich in der Mitverantwortung für das Vorankommen unserer Stadt. Deshalb unterstützen wir nicht nur die breite Bewegung gegen Legida

Bei alledem bleiben wir bei unserem Grundsatz zu gewaltfreien Aktionen und unterstützen die Ordnungskräfte grundsätzlich in ihrem Bestreben, dies auch durchzusetzen. Das bedeutet freilich nicht, dass wir mit allen Methoden des Polizeieinsatzes einverstanden wären.

Wer allerdings Gewaltaktionen gegen Menschen und Sachen unternimmt, ganz gleich ob links oder rechts begründet, begeht kriminelle Straftaten, die auch entsprechend zu ahnden sind. Dies gilt ausdrücklich auch für gewaltbereite und Gewalt ausübende sogenannte Autonome, die sich selbst als links definieren, aber mit eigentlicher linkspolitischer Bewegung nichts zu tun haben. Da

Allerdings haben wir zu prüfen, in welcher Weise die

Fraktion noch viel stärker in die Öffentlichkeit tritt und das Gespräch mit den Leipzigerinnen und Leipzigern sucht. Deshalb sollten wir in der Fraktion entscheiden, dass jede Stadträtin und jeder Stadtrat mindestens einmal im Monat im jeweiligen Wahlkreis Bürgersprechstunden anbietet. Zugleich werden wir auch künftig zu relevanten Themen Bürgerforen anbieten. Schließlich sollten wir an Traditionen anknüpfen, um wieder regelmäßig Fraktionstage in Leipziger Ortsteilen durchzuführen.

↳ Sören Pellmann



> **Dr. Skadi Jennicke**
 Stellv. Fraktionsvorsitzende,
 Kulturpolitische Sprecherin

• 04.12.1977
 Dramaturgin → wiss. Mitarbeiterin,
 Lehrbeauftragte, Lektorin

Ausschüsse

- Kultur

• Betriebsausschuss Kulturstätten

Aufsichtsräte + Gremien

- > Eigentümerversammlung Grassi-Museum



skadi.jennicke@linksfraktion-leipzig.de

> **Birgitt Mai**
 Sprecherin für Seniorenpolitik

• 21.01.1949
 Diplompädagogin

Ausschüsse

- Allgemeine Verwaltung • Wirtschaft und Arbeit • Rechnungsprüfung

Aufsichtsräte + Gremien

- > Seniorenbeirat • AFR Leipziger Gewerbehof mbH & Co KG (LGH)
- > AFR Städtische Altenpflegeheime gGmbH (SAH) • Trägerversammlung ZV Stadt- und Kreisparkkasse Leipzig
- > Sparkassenzweckverband für die Stadt- und Kreisparkkasse Leipzig



birgitt.mai@linksfraktion-leipzig.de

> **William Grosser**
 Wirtschaftspolitischer Sprecher

• 21.03.1947
 Diplomingenieur

Ausschüsse

- Verwaltungsausschuss
- Grundstücksverkehrsausschuss
- Wirtschaft und Arbeit

Aufsichtsräte + Gremien

- > AFR Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB)
- > AFR Invest Region Leipzig GmbH – IRL
- VV ZV "Oberer Lober"
- > VV Abwasserzweckverband "Parthe"
- > VV ZV Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (WALL)
- > Kuratorium der Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer



william.grosser@linksfraktion-leipzig.de

> **Siegfried Schlegel**
 Sprecher für Stadtentwicklung und Bau

• 18.03.1953
 Diplomingenieur

Ausschüsse

- Stadtentwicklung und Bau • Vergabegremium Bauleistungen (VOB) • Vergabegremium für freiberufliche Planungsleistungen nach VOF

Aufsichtsräte + Gremien

- > Beirat für integrierte Stadtentwicklung
- > AFR Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung/Entwicklung und Sanierung von Baugebieten (LESG) mbH
- > AFR Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft (LEVG) & Co Grundstücks KG
- > AFR Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG)
- > AFR Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWBL)
- > VV Regionaler Planungsverband Westsachsen



siegfried.schlegel@linksfraktion-leipzig.de

> **Naomi-Pia Witte**
 Gesundheits- und Sozialpolitische Sprecherin

• 30.12.1950
 Sozialwirtin

Ausschüsse

- Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule • Betriebsausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit

Aufsichtsräte + Gremien

- > Jobcenterbeirat • AFR Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) • VV Kommunaler Sozialverband Sachsen



naomi-pia.witte@linksfraktion-leipzig.de

> **Dr. Ilse Lauter**
 Beisitzerin, Sprecherin für Stadt und Wissenschaft

• 02.01.1954
 Diplomlehrerin

Ausschüsse

- Allgemeine Verwaltung • Finanzen • Rechnungsprüfung • Ehrenrat

Aufsichtsräte + Gremien

- > AFR Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (LVV)
- > AFR Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL)
- > ZV Erholungsgebiet Kulkwitzer See
- > VV Regionaler Planungsverband Westsachsen



ilse.lauter@linksfraktion-leipzig.de

> **Franziska Riekewald**
 Stellv. Fraktionsvorsitzende,
 Sprecherin für Verkehrspolitik

• 21.08.1980
 Betriebswirtin (VWA)

Ausschüsse

- Verwaltungsausschuss • Umwelt und Ordnung • Stadtentwicklung und Bau

Aufsichtsräte + Gremien

- > AFR Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB)
- > AFR Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)



franziska.riekewald@linksfraktion-leipzig.de

> **Sören Pellmann**
 Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Ordnung und Sicherheit

• 11.02.1977
 Grund- und Förderschullehrer

Ausschüsse

- Ältestenrat • Verwaltungsausschuss • Finanzen • Umwelt und Ordnung • Sport • Betriebsausschuss Stadtreinigung

Aufsichtsräte + Gremien

- > Abfall-Logistik Leipzig GmbH (ALL)
- Kleingartenbeirat
- > Leipziger Messe GmbH
- > Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH



soeren.pellmann@linksfraktion-leipzig.de

> **Mandy Gehrt**
 Migrationspolitische Sprecherin

• 31.01.1977
 Bildende Künstlerin, Kunstpädagogin

Ausschüsse

- Kultur • Betriebsausschuss Kulturstätten

Aufsichtsräte + Gremien

- > MigrantInnenbeirat



mandy.gehrt@linksfraktion-leipzig.de



> **Reiner Engelmann**
 Umweltpolitischer Sprecher

• 12.07.1954
 Diplomingenieur

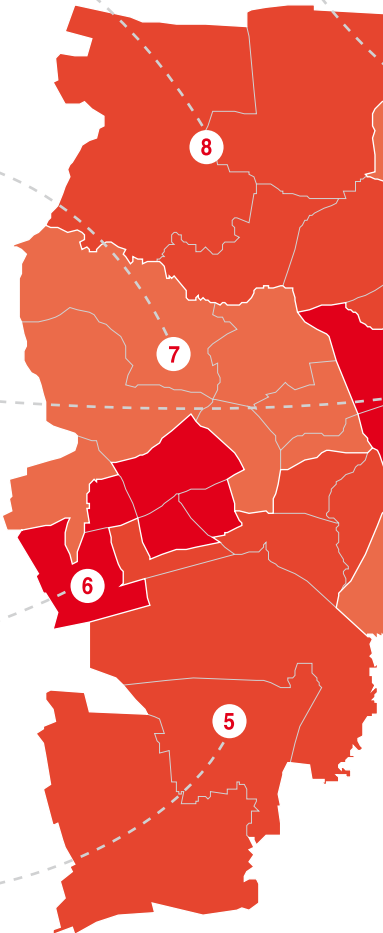
Ausschüsse

- Umwelt und Ordnung • Vergabegremium Lieferungen und Leistungen (VOL)

Aufsichtsräte + Gremien

- > Naturschutzbeirat
- > AFR Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV)
- > AFR Stadtwerke Leipzig GmbH (SWL)
- > VV ZV Abfallwirtschaft Westsachsen

reiner.engelmann@linksfraktion-leipzig.de



DIE LINKE – Zweistärkste Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

> Steffen Wehmann

Beisitzer,
Sprecher für Haushaltspolitik

* 28.05.1964
Diplomökonom

Ausschüsse
• Verwaltungsausschuss • Finanzen
• Rechnungsprüfung

Aufsichtsräte + Gremien

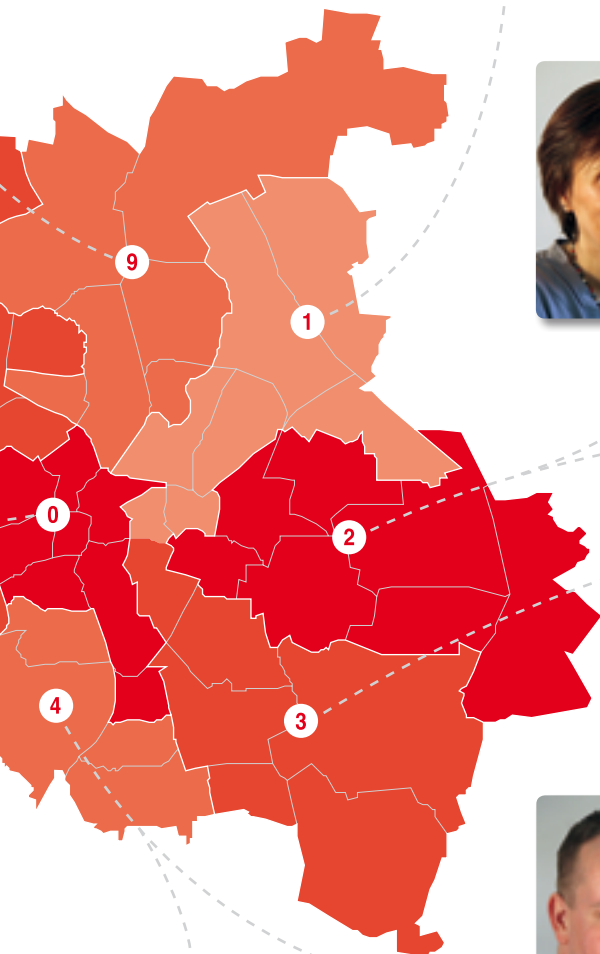
- > AFR Stadwerke Leipzig GmbH (SWL)
- > AFR Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB)
- > AFR Leipziger Zoo GmbH
- > Trägerversammlung ZV Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
- > Sparkassenzweckverband für die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

steffen.wehmann@linksfraktion-leipzig.de



- 0 WAHLKREIS = Zentrum, Zentrum-Ost, Zentrum-Südst, Zentrum-Süd, Zentrum-West, Zentrum-Nordwest, Zentrum-Nord, Marienbrunn
- 1 WAHLKREIS = Schönefeld-Abnandorf, Schönefeld-Ost, Thekla, Plaußig-Portitz, Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarshausen, Heiterblick
- 2 WAHLKREIS = Anger-Crottendorf, Sella-Hausen-Stünz, Paunsdorf, Mölkau, Engelsdorf, Baalsdorf, Althen-Kleinpönsa
- 3 WAHLKREIS = Reudnitz-Thonberg, Stötteritz, Probstheida, Meusdorf, Liebertwolkwitz, Holzhausen
- 4 WAHLKREIS = Südvorstadt, Connewitz, Löbnitz, Döllitz-Dösen

- 5 WAHLKREIS = Schleußig, Plagwitz, Kleinzschocher, Großzschocher, Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Grünau-Siedlung
- 6 WAHLKREIS = Schönau, Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Lausen-Grünau, Grünau-Nord
- 7 WAHLKREIS = Miltitz, Lindenau, Altlindenau, Neulindenau, Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf
- 8 WAHLKREIS = Möckern, Wahren, Lützschena-Stahmeln, Lindenthal, Gohlis-Süd, Gohlis-Nord
- 9 WAHLKREIS = Mockau-Süd, Mockau-Nord, Gohlis-Mitte, Eutritzsch, Seehausen, Wiederitzsch



> Beate Ehms

Sprecherin für
Gleichstellungspolitik

* 10.03.1965
Juristin

Ausschüsse
• Allgemeine Verwaltung
• Petitionsausschuss

Aufsichtsräte + Gremien
> Beirat für Gleichstellung
> Beirat Bürgerstiftung

beate.ehms@linksfraktion-leipzig.de



> Carola Lange

Sprecherin für Landwirtschaftspolitik

* 27.05.1961
Diplomingenieurin

Ausschüsse
• Stadtentwicklung und Bau • Grundstücksverkehrs-ausschuss • Umlegungsausschuss • Vermittlungsausschuss • Betriebsausschuss Kommunaler Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf (KEE)

Aufsichtsräte + Gremien

- > AFR Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung mbH (bbv)
- > AFR Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft (LEVG) & Co Grundstücks KG
- > AFR Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG)
- > VV ZV Abfallwirtschaft Westsachsen

carola.lange@linksfraktion-leipzig.de



> Margitta Hollick

Sprecherin für Schul- und Bildungspolitik

* 30.09.1948
Diplomlehrerin

Ausschüsse
• Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule • Sport • Betriebsausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit

Aufsichtsräte + Gremien

- > Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbv)
- > Städtisches Klinikum St. Georg
- > Trägerversammlung ZV Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
- > Sparkassenzweckverband für die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
- > Behindertenbeirat

margitta.hollick@linksfraktion-leipzig.de



> Alexej Danckwardt

Sprecher für Beschäftigungspolitik

* 16.08.1975
Rechtsanwalt

Ausschüsse

- Grundstücksverkehrs-ausschuss
- Umlegungsausschuss
- Wirtschaft und Arbeit

Aufsichtsräte + Gremien

- > BA Stadtreinigung
- > AFR Leipziger Computer und Systemhaus GmbH GmbH

adam.bednarsky@linksfraktion-leipzig.de



> Adam Bednarsky

Sprecher für Sportpolitik

* 21.04.1980
Historiker, Politikwissenschaftler, Doktorand

Ausschüsse
• Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule • Sport • Betriebsausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit

Aufsichtsräte + Gremien

- > Sparkassenzweckverband für die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

adam.bednarsky@linksfraktion-leipzig.de



> Marco Götz

Sprecher für
Stadtgeschichtspolitik

* 10.05.1973
Gymnasiallehrer

Ausschüsse
• Kultur
• Betriebsausschuss Kulturstätten

marco.goetze@linksfraktion-leipzig.de



> Juliane Nagel

Sprecherin für Kinder- und Jugendpolitik

* 19.09.1978
Abgeordnete des Sächsischen Landtages

Ausschüsse
• Jugendhilfeausschuss

Aufsichtsräte + Gremien
> Jugendbeirat

juliane.nagel@linksfraktion-leipzig.de



Franziska Riekewald

Was hat Dich bewogen, Stadträtin für DIE LINKE zu werden?

Schon als Jugendliche habe ich gemerkt, dass es mir Spaß macht, mich für andere einzusetzen und die Stimme für andere zu erheben. Seitdem bin ich politisch aktiv und engagiere

mich bei der LINKEN. Die vergangenen fünf Jahre war ich im Stadtbezirksbeirat Mitte aktiv und habe mich dort um die Belange dieses Stadtteils gekümmert. Nun möchte ich als Stadträtin Verantwortung für die gesamte Stadt übernehmen und helfen, anstehende Probleme zu lösen.

Welchen politischen Schwerpunkten wirst Du Dich in den kommenden fünf Jahren vor allem widmen?

Ich wurde von unserer Fraktion zur verkehrspolitischen Sprecherin gewählt und werde mich daher vor allem um die Verkehrspolitik kümmern. Da gibt es in Leipzig noch einiges zu tun. Gerade bei einer wachsenden Stadt wird der Verkehr zu einem Problem, wenn wir nicht die richtigen Weichen für die Zukunft stellen. Der in der Februar-Ratsversammlung zur Debatte stehende Stadtentwicklungsplan (STEP) Verkehr und öffentlicher Raum setzt dazu die richtigen Signale. Meiner Meinung nach können wir einem Verkehrschaos in Leipzig nur entgegen, wenn wir den öffentlichen Personennahverkehr weiter ausbauen. Dazu bedarf einer ordentlichen Finanzierung des ÖPNV.

Welche Ziele stellst Du Dir dabei?

In unserem Wahlprogramm steht, dass DIE LINKE einen Bürgerscheid zur Einführung eines solidarisch finanzierten ÖPNV bis zum Jahr 2019 initiieren will. Das sogenannte Bürgerticket würde viele Haushalte entlasten. Bis dahin ist aber noch viel zu tun. Wir benötigen ein Finanzierungskonzept, welches rechtlich auf sicheren Füßen steht. Das macht weitere Prüfungen erforderlich, da eine Kommune nicht so einfach eine Abgabe einführen darf.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Ausbau des Radverkehrs. Dazu bedarf es der Erhöhung von Investitionsmitteln in die Radwege. Auch bei Fußwegen sehe ich großen Bedarf an Sanierungen. Dasselbe gilt für viele Straßen. Hier steht für mich die Sanierung vor dem Neubau von Straßen.



Adam Bednarsky

Was hat Dich bewogen, Stadtrat für DIE LINKE zu werden?

Eigentlich wollte ich durch meine Kandidatur mit zu einem sehr guten Ergebnis im Leipziger Süden beitragen. Letzten Endes hat es im Süden sogar für den Einzug von drei LINKEN

in den Stadtrat gereicht, so dass ich jetzt mit dabei bin.

Welchen politischen Schwerpunkten wirst Du Dich in den kommenden fünf Jahren vor allem widmen?

Im Jahr 1999 habe ich den Roten Stern Leipzig mitgegründet und durfte rund um dieses alternative Sportprojekt viel kennenlernen. Wir hatten keinen eigenen Sportplatz, mussten uns mühevoll in den ganzen Vereinsorga-Kram einarbeiten, was für Jugendliche tatsächlich eher nervend ist. Die Probleme, mit denen eine Reihe an (Sport-)Vereinen zu kämpfen haben, habe ich selbst miterlebt. Finanzielle Sorgen, nachlassendes Ehrenamt, bürokratische Hürden und das ständige „Unter-den-Hut-bekommen“ von Ausbildung, Arbeit, Partnerschaft, Kindern und eigenem Wohlergehen sind die Begleiterscheinungen ehrenamtlicher Tätigkeit. Ich möchte in erster Linie für die Sportvereine ein offenes Ohr haben, deren Ideen aufnehmen und schauen, was wir gemeinsam auf kommunaler Ebene verbessern können. Zudem bin ich Vater von zwei kleinen Söhnen, so dass mir die Themen Jugend, Soziales und Bildung nicht nur ein politisches, sondern auch ein persönliches Anliegen sind. Darüber hinaus lebe ich im alternativen Stadtteil Connewitz, für den ich als Stadtrat aus dem Leipziger Süden gern meine Stimme im Rathaus erheben möchte.

Welche Ziele stellst Du Dir dabei?

Die Sportvereine müssen in der Sanierung der Sportinfrastruktur viel stärker durch die Kommune unterstützt werden. Während beispielsweise die Kultur gemeinsam für die eigenen Interessen kämpft, sehe ich bei den Sportvereinen noch zu wenig Solidarität im Interesse aller. Da gilt es, Brücken zu bauen. Dann werden wir die Aufgaben, die in einer glücklicherweise wachsenden und kinderreichen Stadt bewältigt werden müssen, anpacken und müssen dafür Sorge tragen, dass jedes Kind in dieser Stadt die bestmögliche Betreuung und Ausbildung erhält. Und für den Anfang habe ich das wichtige Ziel, dass ich so schnell wie möglich das Innenleben der Stadtratstätigkeiten verstehe und dieses umfangreiche Ehrenamt mit meiner kleinen Family und beruflichen Aktivitäten verbinden kann.

Beate Ehms



Was hat Dich bewogen, Stadträtin für DIE LINKE zu werden?

Ich bin seit sehr vielen Jahren politisch aktiv – sowohl innerhalb der Partei DIE LINKE als auch z. B. in der Frauenbewegung. Eigentlich wollte ich mit einer Kandidatur in erster Linie aktiven Wahlkampf betreiben. 1062 Kreuze hinter meinem Namen haben aber dazu geführt, dass ich in den Stadtrat gewählt wurde. Das war eine große und freudige Überraschung. Et voilà, da bin ich.

Welchen politischen Schwerpunkten wirst Du Dich in den kommenden fünf Jahren vor allem widmen?

Nun habe ich die Möglichkeit, meine Erfahrungen und Überzeugungen in konkretes kommunalpolitisches Handeln umzusetzen. Als Juristin interessieren mich besonders die rechtlichen Hintergründe und das Funktionieren der städtischen Verwaltung. Davon werde ich mehr im Fachausschuss für Allgemeine Verwaltung erfahren.

Als Feministin setze ich mich für Gleichstellung der Geschlechter und verschiedener Lebensweisen ein. Da ist es nur folgerichtig, dass ich unsere Fraktion im Gleichstellungsbeirat vertrete. Dort habe ich bereits Erfahrungen sammeln können, als ich Anfang der 2000er Jahre als LISA-Frau (Feministische Frauenarbeitsgemeinschaft der LINKEN) Mitglied in diesem Beirat war.

Neu für mich ist der Petitionsausschuss. Es ist das Gremium, an das sich die LeipzigerInnen direkt mit ihren Anliegen wenden können. Von dieser Möglichkeit wird nicht sehr viel Gebrauch gemacht. Ich dachte, es würden mehr Petitionen auf unserem Tisch landen. Immerhin tagt der Petitionsausschuss, in den die Fraktionen je eine Person schicken, zweimal im Monat. Aber das ändert sich vielleicht, wenn die Möglichkeit für Online-Petitionen umgesetzt wird.

Welche Ziele stellst Du Dir dabei?

Ich kämpfe für eine gerechte und solidarische Welt. Das ist der große Rahmen. In der Kommunalpolitik werden kleinere Brötchen gebacken. Aber hier sind die Veränderungen immerhin konkret, und viele Vorschläge unserer Fraktion finden im Stadtrat eine Mehrheit. Damit führen die Aktivitäten der LINKEN zu realen Verbesserungen.

Ich möchte mit den LeipzigerInnen sprechen, diskutieren und sie zum Mitmachen bewegen. Politik geht alle an. Und jeder hat auch die Möglichkeit, sich einzubringen. Trotzdem wird Politik oft wahrgenommen als „Die da oben und wir hier unten“. Das will ich ändern.

Alexej Danckwardt



Was hat Dich bewogen, Stadtrat für DIE LINKE zu werden?

Grund war das Bestreben des Stadtvorstandes der Partei DIE LINKE, den in Leipzig lebenden Aussiedlern und anderen Bürgern der Stadt mit Wurzeln in der ehemaligen Sowjetunion zu mehr Gewicht und Einfluss auf die Politik der Stadt zu verhelfen. Da es sich um ein zahlenmäßig bedeutendes Segment der Bürgerschaft handelt, das bislang in der Politik nur unzureichend vertreten war, war es auch aus meiner Sicht ein legitimes und wichtiges Anliegen, weshalb ich mich zu der Kandidatur bereit erklärte.

Welchen politischen Schwerpunkten wirst Du Dich in den kommenden fünf Jahren vor allem widmen?

Neben der Vertretung der aus der GUS abstammenden Bürgerinnen und Bürger und anderer LeipzigerInnen mit Migrationshintergrund werde ich bestrebt sein, die Wirtschaftskompetenz der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat zu stärken und beschäftigungspolitische Schwerpunkte setzen. Weitere Politikfelder, auf denen ich mich engagiere, werden sein: Ordnung und Sicherheit sowie die Verkehrs- und Infrastrukturpolitik in engem Zusammenwirken mit den zuständigen Sprechern.

Welche Ziele stellst Du Dir dabei?

Prekäre Beschäftigungsmodelle wie Missbräuche von Leiharbeit, befristeten Arbeitsverhältnissen usw. in Unternehmen mit kommunaler Beteiligung müssen abgebaut werden und menschenwürdigen Gestaltungen mit angemessener Bezahlung Platz machen. Auch die Angestellten der Stadt sind vor übertriebenen Leistungsanforderungen und überbordender Evaluierungswut zu schützen. Wir wollen aber auch daran mitwirken, dass die Stadt wieder mehr Investitionen anzieht und neue Arbeitsplätze entstehen. Das wachsende Leipzig braucht wieder verstärkt kommunalen Wohnungsbau und einen umweltverträglichen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere des ÖPNV. Konfliktpotenziale in der Stadtgesellschaft müssen frühzeitig erkannt und auf eine Weise gelöst werden, die den Ansprüchen einer weltoffenen und toleranten Stadt gerecht wird.

Bei der Tätigkeit im Grundstücksverkehrs- und Umlegungsausschuss wird das Hauptaugenmerk in Übereinstimmung mit den kommunalpolitischen Zielen der Partei DIE LINKE darauf gerichtet sein, weitere Privatisierungen öffentlichen Vermögens zu verhindern bzw. auf den absoluten Ausnahmefall zu beschränken. Das ist auch eine der Voraussetzungen für den dringend benötigten Wiedereinstieg in den kommunalen Wohnungsbau.



Leipzig macht mobil gegen TTIP

Die noch laufenden Verhandlungen über das Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA schafften es im vergangenen Jahr immer wieder in die Berichterstattung der Medienlandschaft. Genauer gesagt, war es der sich in der Zivilgesellschaft und über Parteigrenzen hinaus ausbreitende Widerstand gegen ein solches Abkommen. Denn weder Ergebnisse noch andere Informationen über die Konsultationen kamen durch die Europäische Kommission an die Öffentlichkeit. Die anhaltende, stark kritisierte Intransparenz der Gespräche gibt – trotz des 2014 veröffentlichten Verhandlungsmandats – weiterhin Anlass für weitreichende Spekulationen über die Vertragsinhalte des Freihandelsabkommens.

Beispielsweise wird befürchtet, dass US-Gentech-Produkte den EU-Markt fluten und lediglich über Barcodes ausgewiesen werden müssen. Weiterhin könnte die europäische Chemikalien-Gesetzgebung REACH als ein Handelshemmnis identifiziert und damit das in ihr festgeschriebene Vorsorgeprinzip – „Produkte gelten so lange als unsicher, bis das Gegenteil bewiesen ist“ – umgekehrt werden. Und auch im Bereich des Datenschutzes besteht die Gefahr der Aufweichung europäischer Standards, die durch Verbraucherschutz- und Umweltverbände in einem langwierigen demokratischen Aushandlungsprozess mit der Politik erstritten wurden.

Die Liste der denkbaren Verhandlungsgegenstände lässt kaum einen Politikbereich, noch eine politische Ebene außen vor. Deshalb ist es umso bedeutender, dass nun auch die Kommunen sich dem Widerstand gegen TTIP und Co. anschließen.

Nachdem 2014 der Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung nach einem Antrag der Fraktion DIE LINKE die Resolution des Deutschen Städtetages gegen TTIP unterschrieb, schlägt DIE LINKE nun eine von anderen Kommunen bereits verabschiedete Resolution der Ratsversammlung vor. Mit diesem Papier sollen sich die StadträtInnen unmissverständlich gegen TTIP positionieren. Im Gegensatz zu den Forderungen des Deutschen Städtetages spricht sich die neu eingebrachte Resolution explizit gegen eine Infragestellung der EU-Vergaberichtlinien aus – durch die unter anderem eine umweltfreundliche Beschaffung auf kommunaler Ebene gestärkt wird – sowie gegen Investitionsschutzregelungen, die die Unternehmen ermächtigen könnten, Kommunen auf horrenden Summen zu verklagen. Das würde dazu führen, dass Stadträte von Verordnungen absehen, wenn sie die Gefahr einer Unternehmensklage wittern.

Parallel zu den Bemühungen innerhalb der Ratsversammlung formierte sich unter dem Namen „Netzwerk Vorsicht Freihandel!“ ein Bündnis Leipziger Bür-

gerInnen und Organisationen, welches mit kreativen Aktionen und Unterschriftensammlungen den Kampf gegen TTIP aufgenommen hat. So initiierte beispielsweise Anfang diesen Jahres die BUND Regionalgruppe Leipzig die Online-Petition „Leipzig gegen TTIP“, mit der alle LeipzigerInnen den Stadtrat zum dringenden Handeln gegen das Freihandelsabkommen TTIP aufrufen können.

➤ *Steffen Rohkohl*
BUND Regionalgruppe Leipzig

